

AUSLANDSPRAKTIKUM ENGLAND

In der Zeit zwischen dem 13. September und dem 04. Oktober 2014 absolvierte ich ein Auslandspraktikum in England. Dieses Projekt wird von der Otto-Bennemann-Schule in Zusammenarbeit der Europäischen Union (Europäisches Mobilitätsprogramm „LEONARDO DA VINCI“) organisiert. Schwerpunkt des Praktikums ist es, seine Sprachkenntnisse weiter zu entwickeln und Arbeitserfahrungen im Ausland zu sammeln. Anschließend wird der Auslandsaufenthalt mit dem EU-Dokument „Europass Mobilität“ ausgezeichnet.



Also ging es für mich morgens los am 13. September zum Flughafen nach Hannover. Nach einem kurzen Flug und einer langen Busreise sind wir Samstag nachmittags verspätet in Torquay angekommen. Dort wurden wir von „The Training Partnership“ (kurz TTPL: zuständige Organisation in England) und den Gastfamilien schon erwartet. Meine Gastfamilie war ein Ehepaar was in der Stadt Paignton wohnte. Dort wohnte ich mit einer aus unserer deutschen Gruppe zusammen. Wir fuhren mit dem Auto nach Paignton und hatten von dort an freie Zeit, um die Gastfamilie sowie die Stadt kennen zu lernen. Am Montag begann dann der Sprachkurs im „Torbay Leisure Center“. Nach dem Sprachkurs gab es eine kurze Infoveranstaltung über TTPL, die Stadt Torquay, und wann wir am nächsten Tag zur Arbeit gefahren werden. Danach nutzen wir den restlichen Tag um uns in der Stadt umzusehen. Die ganze Innenstadt ist durchzogen von Bars, Pubs, Fastfoodrestaurants und kleineren Einkaufszentren. An jedem Wochentag spielte zumindest in einem Pub eine Live-Band. Für das Freizeitprogramm war also gesorgt.



Am nächsten Morgen wurde ich von einer Mitarbeiterin der Organisation TTPL aus meiner Gastfamilie abgeholt und zur Arbeit begleitet. Meine Arbeitsstelle für die drei Wochen war die White Rock Primary School. Als erstes brachten wir ihre Kinder in die jeweiligen Klassenräume, so hatte ich schon einmal einen ersten Eindruck von den Klassenräumen. Die White Rock Primary School beginnt

mit 4 Jahren in der „Foundation-Klasse“, geht dann weiter von „Year 1 bis Year 5“ und endet in „Year 6“ mit 11 Jahren. Aufgefallen ist mir, dass die Klassen dort nach verschiedenen Namen benannt sind so gibt es zum Beispiel in Year 1 die „Buzzards (Mäusebussard) und Bramblings (Bergfink)“. Als nächstes wurde ich zum Schulsekretariat gebracht und vorgestellt. Ich bekam einen Besucherausweis und hatte gleich meine erste Aufgabe. Ich sollte sogenannte „House-Points“ ein laminieren und ausschneiden.

Die House-Points muss jeder Schüler sammeln indem er zum Beispiel eine Aufgabe sehr gut gemeistert hat. Jeder Schüler wird in eine Gruppe (Farbe) zugeordnet wie aus dem Harry Potter Film. Mehrmals in der Woche treffen sich die Gruppen in einem Klassenraum um Team-Aufgaben zu bewältigen. Am Ende des Monats versammeln sich alle Schüler und die Schulleitung zählt die gesammelten House-Points der einzelnen Häuser und verkündet, wer die meisten gesammelt hat. Danach wird sich gefreut und ein bisschen gefeiert. In den nächsten Tagen durfte ich in „Year 2“ der Lehrerin assistieren. Ich half den Schülern im Alter von 7-8 Jahren bei den Aufgaben und versuchte einzelne Fragen zu beantworten. Ebenfalls assistierte ich in „Year 1“ Schüler im Alter von 5-6 Jahren. Dort half ich den Schülern beim Rechnen und Schreiben.

Die meiste Zeit verbrachte ich bei den „Foundations“. Hier waren die jüngsten Schüler im Alter von 3-5 Jahren. Dort habe ich mit den Kindern geredet, ihnen bei den verschiedenen Lernaktivitäten



geholfen, sowie etwas vorgelesen oder auch mal etwas mit Ihnen gepuzzelt. Bei den Lernaktivitäten sollten die Kinder zum Beispiel verschiedene Plastiktiere im Katzenstreu suchen und nach Farbe sortieren. Aufgefallen ist mir, dass jeder Lehrer/-in oder die

Helfer/-innen den Lernfortschritt der Kinder aufschreiben, um den Eltern von zu berichten. Zur Mittagspause stellten sich die Kinder in einer Reihe auf und gingen so leise wie möglich zur Schulkantine. Dort habe ich geholfen das Essen an die Tische zu bringen und den Kindern etwas zum Trinken einzugießen. Außerdem habe ich in der Mittagspause den „Sportguys“ bei den Sportaktivitäten draußen auf dem Schulhof geholfen. Die „Sportguys“ sind drei junge Männer, die für den Sportunterricht zuständig sind, sowie in den Pausen Fußbälle und Springseile zum Spielen für die Kinder verteilen.

In meiner gesamten Praktikumszeit habe ich einiges gelernt und Neues erfahren. Ich fand es sehr schön einen Einblick in das englische Grundschulsystem zu bekommen. Auch ist mir aufgefallen, dass die Grundschule ziemlich modern ausgestattet ist, denn in jeder Klasse befindet sich ein Whiteboard mit Beamer und Laptop. Für mich hat sich das Praktikum sehr gelohnt, da ich auch internationale Kontakte gefunden habe und danke der Otto-Bennemann-Schule, dass sie mir in Zusammenarbeit mit „LEONARDO“ diese Chance ermöglicht hat.



Stundenplan Year 1



Strand von Paignton